

Unesco zeichnet Freiburger Projekt aus

Jugendliche setzen nachhaltige Ideen um

Die Deutsche Unesco-Kommission hat das Freiburger Projekt „Green-Tech-Berufe in der Jugendarbeit und im Handwerk“ als Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Diese Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen der weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen vorbildlich umsetzen und Kindern wie Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln vermitteln.

Die Idee des Freiburger Projekts ist so simpel wie einleuchtend: Jugendarbeiterinnen und -arbeiter motivieren Jugendliche, eigene Ideen, die dem Ansatz der Nachhaltigkeit folgen, in ihren Stadtteilen umzusetzen. Das kann die Solarbeleuchtung für einen Bolzplatz sein, die Errichtung eines Umwelthauses in der Unterwihre oder das Anlegen eines Barfußpfads.

So beschäftigen die Jugend-

lichen sich freiwillig mit ökologisch nachhaltigen Aktionen und erhalten en passant Anregungen für ihre Berufswahl. Im Idealfall bekommen die Jungen und Mädchen im Alter zwischen 11 und 16 Jahren Lust auf eine Ausbildung in einem Handwerk oder Unternehmen, die sich durch besondere Nachhaltigkeit auszeichnen.

Das Freiburger Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert und der städtischen Initiative „Lernen erleben in Freiburg“ (LEIF) getragen. Ermöglicht wurde es durch eine Kooperation zwischen der Handwerkskammer/Gewerbe-Akademie, der Ökostation, der Agentur für Arbeit und Einrichtungen der offenen und mobilen Jugendarbeit. Mit der Unesco-Ehrung ist kein Preisgeld verbunden, die Ausgezeichneten erhalten aber eine Urkunde und dürfen fürderhin digital mit dem Logo der Unesco für ihr Projekt werben. ♣

Kontakt: Initiative LEIF, Eschholzstr. 86, Tel. 201-2391, www.leif-freiburg.de, leif@stadt.freiburg.de.